

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 26. Mai 1959

Blatt 927

Begrüßung des Internationalen Bäckermeisterkongresses =====

26. Mai (RK) Heute vormittag wurde in Wien der Internationale Bäckermeisterkongreß 1959 eröffnet. Die Delegierten aus 14 europäischen Staaten folgten gestern abend einer Einladung von Bürgermeister Jonas zu einem Empfang auf dem Kahlenberg, wo sie Vizebürgermeister Weinberger im Beisein der Stadträte Bauer und Lakowitsch im Namen der Stadtverwaltung herzlich willkommen ließ. Der Vizebürgermeister dankte den Vertretern des Bäckergewerbes dafür, daß sie ihren Kongreß in Wien abhalten, in der Stadt, deren Bäckerzunft auf eine glorreiche Vergangenheit zurückblickt. Auch in der Gegenwart, sagte er, werden die Arbeit und die Erzeugnisse des Bäckergewerbes bei uns geschätzt. Er wünschte den Delegierten die besten Erfolge und einen angenehmen Aufenthalt in unserer Stadt.

Im Namen der Kongreßteilnehmer dankten der Präsident der Internationalen Bäckervereinigung Gringoire, Frankreich, und Kommerzialrat Steffl, Wien, der Stadtverwaltung für die freundliche Begrüßung.

Rundfahrten "Neues Wien" =====

26. Mai (RK) Freitag, den 29. Mai, Route 4 mit Besichtigung der Stadthalle, der Wohnhausanlagen Hernstorferstraße und Flötzersteig, des Hugo Breitner-Hofes mit Heimstätte für alte Menschen, des Jugendgästehauses Hütteldorf-Hacking, des Steinitzhofes und des Theresienbades.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

Die Straßenbahn zu Fronleichnam
=====

26. Mai (RK) Am Donnerstag, den 28. Mai, (Fronleichnam) gilt auf der Straßenbahn und Stadtbahn der Sonntagsfahrpreis. Es haben daher die Sonn- und Feiertags-Zweifahrtenfahrtscheine zu S 4,-- im Tarifgebiet I oder II und auf den Ausnahmetarifstrecken "Mauer, Lange Gasse - Mödling" und "Kagraner Platz - Groß-Enzersdorf" sowie die Zweifahrten-Kinderfahrtscheine zu 50 g im Tarifgebiet I und II Gültigkeit.

Die Kurz-, Teilstrecken-, Hin- und Rückfahrtscheine sowie sämtliche Wochenkarten sind an diesem Tage ungültig. Auch auf den Autobuslinien sind sämtliche Wochenkarten ungültig, es gelten aber die Übergangsfahrtscheine Straßenbahn (Stadtbahn) - peripherer Autobus zum Preise von 3,20 S, 3,60 S und 4 S.

Auf den Strecken des Tarifgebietes II gilt der 2,20 S Fahrtschein (im Vorverkauf 2 S).

- - -

Netzkarten "Vier Tage Wien" bzw. "Sieben Tage Wien"
=====

26. Mai (RK) Anlässlich der Wiener Festwochen werden "Vier Tage Wien" - und "Sieben Tage Wien" - Karten zum Preise von 45,- S bzw. 77,- S mit Autobusbenützung zum Preise von 70,- S bzw. 110,- S, ohne Lichtbild, ausgegeben. Diese Karten sind in der Zeit von Samstag, dem 30. Mai bis einschließlich Sonntag, den 21. Juni an 4 bzw. 7 aufeinanderfolgenden Tagen zur Fahrt auf der Straßenbahn und Stadtbahn im Tarifgebiet I und II von Betriebsbeginn bis Betriebsschluß gültig. Die "Vier Tage Wien" - und die "Sieben Tage Wien" - Karten zum Preise von 70,- S bzw. 110,- S berechtigen außer zur Fahrt auf der Straßenbahn (Stadtbahn) auch zur Fahrt auf sämtlichen Autobuslinien einschließlich der Autobus-Nachtverkehrslinien, mit Ausnahme der Linien "Grinzing - Cobenzl", "Grinzing - Kahlenberg", "Kahlenberg - Leopoldsberg" und "Kahlenberg - Klosterneuburg, Weidling".

Die Zeitkarten sind bei den am Ring und Kai und bei den Vollbahnhöfen gelegenen Vorverkaufsstellen sowie bei den Vorverkaufsstellen im Verkehrsbüro und in den Direktionsgebäuden 4., Favoritenstraße 9-11 bzw. 6., Rahlgasse 3, erhältlich.

- - -

2. Enquete über die "Betreuung alter Menschen"
=====Der Städtebund legt Empfehlungen vor

26. Mai (RK) Im Juni 1958 hat der Österreichische Städtebund in Wien eine Enquete abgehalten, in der das Problem der Betreuung alter Menschen, das in den letzten Jahren besonders an Bedeutung gewonnen hat, zur Diskussion gestellt wurde. Als Folge dieser Enquete wurden vier Arbeitskreise gebildet, die die Teilgebiete "Gesundheit", "Freizeit", "Unterbringung alter Menschen" und "Organisation der Betreuung alter Menschen" einer eingehenden Untersuchung unterzogen haben.

Die Ergebnisse dieser Beratungen werden nunmehr einer 2. Enquete vorgelegt werden, die am Freitag, dem 5. Juni, unter dem Vorsitz von Bürgermeister Dr. Koref, Linz, und Vizebürgermeister Weinberger, Wien, in der Wiener Stadhalle, Halle A, stattfinden wird. Stadtrat Franz Hillinger, Linz, wird als Generalberichterstatter fungieren.

Kurzberichte über die Tätigkeit der Arbeitskreise werden die Vorsitzenden dieser Arbeitskreise erstatten: Univ.Prof. Dr. Hans Hoff, Wien, Prof. Dr. Herbert Grau, Linz (für Stadtrat Hillinger), Senatsrat Ing. Rudolf J.Boeck, Wien, und Dr. Herbert J. Pindur, Bundesministerium für soziale Verwaltung.

Sämtliche Berichte werden am Vormittag erstattet. Für den Nachmittag sind die Diskussion und der Abschluß der Enquete vorgesehen.

Zu der Enquete werden rund 300 Fachleute der öffentlichen und der privaten Wohlfahrtspflege erwartet. Der Bundesminister für soziale Verwaltung, Proksch, hat sein Erscheinen zugesagt.

Wir bitten um Vormerkung:

Geehrte Redaktion!

Im Anschluß an die Vorträge wird eine Pressekonferenz stattfinden, zu der noch gesondert eingeladen werden wird. Die Herren Berichterstatter werden um etwa 11,45 Uhr in der Stadhalle den Vertretern der Presse zur Beantwortung von Fragen zum Thema der Enquete zur Verfügung stehen.

Achtet auf die Verkehrsvorschriften!

Stadtschulratspräsident appelliert an die Wiener Schüler
=====

26. Mai (RK) Gerade am Tag der Verkehrssicherheit war in den Zeitungen von einem gräßlichen Unfall zu lesen, bei dem ein Schüler, der vom Trittbrett einer Straßenbahn gestoßen wurde, ein Bein verlor. Stadtschulratspräsident Dr. Zechner hat sich daher in einem Rundschreiben an die Schüler aller Wiener Schulen gewendet, in dem es unter anderem heißt:

"Schüler der Wiener Schulen! Habt doch Vernunft! Hört auf mit dem so gefährlichen Auf- und Abspringspiel bei den Straßenbahnhaltestellen. Hängt Euch nicht an die Griffstangen überfüllter Straßenbahnwagen! Denkt doch daran, daß eine kleine Unachtsamkeit, eine einzige Fehlhandlung, Euch lebenslang zu unglücklichen Menschen machen kann.

Achtet auch sonst auf die Verkehrsvorschriften und überschreitet die verkehrsreichen Straßen nur auf den markierten Übergängen und dort, wo der Verkehr durch Polizeibeamte oder Verkehrsampeln geregelt ist.

Ich muß Euch sagen, daß mich jeder Verkehrsunfall von Schülern tagelang nicht zur Ruhe kommen läßt. Aber ich kann nicht bei jeder Straßenbahnhaltestelle stehen und nicht jeden Schüler auf seinem Schulweg begleiten. Ich kann Euch nur warnen und auf die Gefahren des Verkehrs aufmerksam machen. Ihr selbst müßt Vernunft haben und müßt immer daran denken, daß durch Unachtsamkeit im Straßenverkehr Euer Leben und Eure Gesundheit gefährdet sind. Denkt daran, wie unglücklich Eure Eltern wären, wenn Euch etwas zustieße, wenn Ihr durch Unvernunft und Leichtsinns ums Leben kämt oder zu Krüppeln würdet.

Folgt meinem dringenden Ruf, ich fühle mich mitverantwortlich für alles, was meine Wiener Schüler tun. Also, seid gute Buben und Mädels und vernünftige Menschen."

- - -

Dichterlesungen in den städtischen Büchereien
=====

26. Mai (RK)

Mittwoch, den 27. Mai

Kindervorlesungen:

In der Städtischen Bücherei Nr. 11 - 7, Neustiftgasse 89-91 liest Mira Lobe für Kinder bis zu zehn Jahren, Beginn 15 Uhr.

In der Bücherei 51 - 22, Großenzersdorfer Straße 9 (Siegesplatz 7) liest Karl Bruckner für Kinder über zehn Jahren, Beginn 15 Uhr.

In der Bücherei Nr. 54 - 23, Liesing, Färbermühlgasse 5 liest Vera Ferra-Mikura für Kinder bis zu zehn Jahren, Beginn 15 Uhr.

Montag, den 1. Juni:

In der Bücherei Nr. 44 - 19, Flotowgasse 12 liest Fritz Habeck aus eigenen Werken, Beginn 19 Uhr 30.

Dienstag, den 2. Juni:

In der Bücherei Nr. 31 - 15, Hütteldorfer Straße 83 liest Oskar Jan Tauschinski aus eigenen Werken (Heiterer Abend), Beginn 19 Uhr 30.

In der Bücherei Nr. 53 - 19, Döblinger Hauptstraße 96 veranstaltet Gerhard Fritsch eine Dichterstunde Friedrich Dürrenmatt, Beginn 19 Uhr 30.

In der Bücherei Nr. 45 - 20, Leystraße 53 veranstaltet Bibliothekar Spitzenberger einen Johann-Strauß-Abend mit Schallplatten aus der Operette "Die Fledermaus", Beginn 19 Uhr 30.

Mittwoch, den 3. Juni:

Kindervorlesungen:

In der Bücherei Nr. 6 - 4, Kolschitzkygasse 9-13 liest Annelies Umlauf-Lamatsch für Kinder bis zu zehn Jahren, Beginn 16 Uhr.

In der Bücherei Nr. 10 - 6, Stumpergasse 60 liest Othmar Franz Lang für Kinder über zehn Jahren. Beginn 16 Uhr.

In der Bücherei Nr. 43 - 19, Heiligenstädter Straße 92 liest Karl Bruckner für Kinder über zehn Jahren. Beginn 15 Uhr.

In der Bücherei Nr. 3 - 22, Schüttaustraße 39 liest Vera Ferra-Mikura für Kinder bis zu zehn Jahren, Beginn 15 Uhr.

In der Bücherei Nr. 49 - 22, Donaufelder Straße 259 liest Oskar Jan Tauschinski für Kinder über zehn Jahren, Beginn 15 Uhr.

In der Bücherei Nr. 57 - 23, Rodaun, Breitenfurter Straße 457 liest Mira Lobe für Kinder bis zu zehn Jahren, Beginn 15 Uhr.

In der Bücherei Nr. 24 - 12, Karl-Löwe-Gasse 17 liest Erich Dolezal für Jugendliche, Beginn 19 Uhr.

Donnerstag, den 4. Juni:

In der Bücherei Nr. 1 - 3, Hintzerstraße 1 führt Gerhard Fritsch eine Dichterstunde Robert Musil durch, Beginn 19 Uhr 30.

In der Bücherei Nr. 5 - 3, Fasangasse 35-37 liest Fritz Habeck aus eigenen Werken, Beginn 19 Uhr 30.

Freitag, den 5. Juni:

In der Bücherei Nr. 7 - 3, Rabengasse 6 liest Gerhard Fritsch aus eigenen Werken, Beginn 19 Uhr 30.

- - -

Obersenatsrat i. R. Dr. Karl Gall gestorben
=====

26. Mai (RK) Obersenatsrat i. R. Dr. Karl Gall ist nach längerer Krankheit im 63. Lebensjahr gestorben. Er ist im Jahre 1926 in den Dienst der Stadtverwaltung getreten und wurde bald vom damaligen Stadtrat Hugo Breitner zur Mitarbeit im Finanzressort herangezogen. Seit 1945 war Obersenatsrat Dr. Gall der höchste Beamte der Geschäftsgruppe für das Finanzwesen und wurde als einer der fähigsten und tüchtigsten Experten mit der Vertretung der Interessen der Stadtverwaltung in verschiedenen gemeinnützigen Körperschaften beauftragt. Sein frühzeitiges Ausscheiden aus dem aktiven Dienst vor einigen Jahren wurde von der Wiener Stadtverwaltung, die ihn als einen ihrer verlässlichsten Beamten schätzte, mit Bedauern zur Kenntnis genommen.

Der Bundespräsident hat OSR. Dr. Gall das Große silberne Ehrenzeichen für die Verdienste um die Republik Österreich verliehen. Der Wiener Gemeinderat hat ihm anlässlich seiner Pensionierung im Jahre 1956 einstimmig den Dank und die volle Anerkennung für seine hervorragende, langjährige und erfolgreiche Dienstleistung auf dem Gebiete des Finanzwesens ausgesprochen.

Das Begräbnis von OSR. Dr. Gall findet Freitag, den 29. Mai um 14.30 Uhr im Ottakringer Friedhof statt.

- - -

Ministerdelegation von Ghana im Wiener Rathaus
=====

26. Mai (RK) Der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Heller empfing gestern im Wiener Rathaus in Vertretung des Bürgermeisters die auf Besuch in Wien weilende Kontaktdelegation der neugegründeten Republik Ghana (ehemals Goldküste), welche unter der Führung des Ministers für Öffentliche Arbeiten und das Wohnungswesen Benshá steht. Der Delegation gehören weiter an der Staatssekretär für Öffentliche Arbeiten Apaloo, der Staatssekretär für das Verkehrswesen Baffour sowie der Stellvertretende Direktor im Amte zur Heranziehung von ausländischen Fachleuten Aviar.

./.

Die Delegation besichtigte eine Reihe von öffentlichen Einrichtungen in Wien, die für die Aufbauarbeiten in Ghana von Interesse sind. Heute vormittag war sie auf dem Südtirolerplatz und in der Wiener Stadthalle. Der Leiter der Delegation Minister Bensha erklärte, von der Gastfreundschaft und dem in Wien Gesehenem tief beeindruckt zu sein. Er überbrachte die Grüße seiner Landsleute und sprach die Hoffnung aus, daß der geistige, kulturelle und wirtschaftliche Kontakt zwischen Wien und seinem Lande in Zukunft sich vertiefen möge.

- - -

Polizisten aus zehn Staaten im Wiener Rathaus
=====

26. Mai (RK) Stadtrat Afritsch begrüßte heute vormittag in Vertretung des Bürgermeisters Polizeiangehörige aus zehn Staaten unseres Kontinents, die zur Austragung der Polizei-Europameisterschaften im Fechten nach Wien gekommen sind und beglückwünschte sie zum erfolgreichen Verlauf ihrer Veranstaltung. Die Stadtverwaltung sei bestrebt, sagte er, zur Förderung aller Sportdisziplinen beizutragen, wobei sie vor allem darauf achtet, daß sich das Sportgeschehen nicht einseitig entwickle. Nach der Eröffnung der Wiener Stadthalle und der Vergrößerung des Stadions erblicke die Stadt Wien ihre Aufgabe darin, kleinere Sportanlagen auszubauen und neue zu errichten.

Im Namen der ausländischen Gäste übermittelte der schwedische Mannschaftskapitän Petersen den Dank für die freundliche Aufnahme in Wien.

- - -

Romeo und Julia übersiedeln nach Graz
=====

26. Mai (RK) Romeo und Julia, ein junges australisches Schwanepärchen aus dem Floridsdorfer Wasserpark ist heute in den Grazer Rosenheimpark übersiedelt.

Wien scheint ein bevorzugter Ort für die Zucht dieser kostbaren schwarzen Vögel zu sein. Das erst vor wenigen Jahren

aus Australien nach Wien importierte Schwanenpaar blickt bereits auf eine stattliche Zahl von Nachkommen zurück. So konnte die Wiener Stadtverwaltung jetzt einem langegehegten Wunsch der Grazer nach Schwänen um so leichter entsprechen. Stadtrat Heller übergab heute vormittag im Arkadenhof des Wiener Rathauses dem Grazer Stadtgartenamtsdirektor Retzer als Geschenk der Stadt Wien das zahme Paar mit dem Wunsch, es möge den Grazer Parkbesuchern viel Freude bereiten und hoffentlich auch in der neuen Heimat bald für Nachwuchs sorgen.

- - -

Bürgermeister Jonas, aus München zurück
=====

26. Mai (RK) Bürgermeister Jonas ist heute am frühen Nachmittag aus München kommend wieder in Wien eingetroffen. Er wurde von Landtagspräsident Marek und Stadtrat Afritsch auf dem Schwechater Flugplatz empfangen. Der Bürgermeister teilte bei seiner Ankunft mit, daß die Entscheidung des Internationalen Olympischen Komitees über die Vergebung der Olympischen Sommerspiele 1964 heute in München in einer Pressekonferenz mitgeteilt wird.

Bürgermeister Jonas hält die Wahl Tokios im Hinblick auf seine bis vor Kriegsausbruch zurückreichende Anwartschaft für wahrscheinlich. Japans Hauptstadt hat in München ein eigenes Büro eingerichtet. Fast alle großen japanischen Zeitungen hatten Korrespondenten nach München geschickt. Brüssel und Detroit waren keine ernstlichen Konkurrenten Wiens.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 26. Mai
=====

26. Mai (RK) Unverkauft von der Vorwoche keine. Neuzufuhren Inland: 6.228, Bulgarien 511, Polen 1.007, Ungarn 504, Gesamtauftrieb: 8.250.

Preise: Extremware 14.- S, 1. Qualität 14.- S, 2. Qualität 13.50 bis 13.80 S, 3. Qualität 12.50 bis 13.50 S, Zuchten 11.70 bis 12.80 S, Altschneider 11.- bis 12.20 S, bulgarische Schweine 12.50 bis 13.50 S, polnische 13.40 bis 14.- S, ungarische 13.40 bis 14.- S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine ermäßigte sich um 20 Groschen je Kilogramm und beträgt 13.55 S, der Durchschnittspreis für ausländische Schweine ermäßigte sich um 7 Groschen je Kilogramm und beträgt 13.57 S.

- - -

Morgen Überreichung der Insignien des Europapreises
=====

26. Mai (RK) Wie bereits angekündigt, tritt morgen Mittwoch, den 27. Mai, 11 Uhr, der Wiener Gemeinderat anläßlich der Überreichung der Insignien des Europapreises an die Bundeshauptstadt Wien zu einer Festsitzung zusammen. Zu Anfang dieser Feierstunde wird die Bläserkammermusikvereinigung der Wiener Symphoniker die Bundeshymne spielen. Dann spricht Präsident Senator Fernand Dehousse. Der nächste Programmpunkt ist die "Hymne an Europa" von Erwin Weiss vorgetragen von der Chorvereinigung des Österreichischen Gewerkschaftsbundes unter der Leitung von Erwin Weiss. Dann spricht Bürgermeister Franz Jonas. Den Abschluß der Festsitzung des Wiener Gemeinderates bildet der 1. Satz des Allegros aus dem Oktett F-Dur für zwei Oboen, zwei Klarinetten, zwei Fagotte und zwei Hörner von Joseph Haydn.

- - -